

Gemeinde Muldestausee

Beschlussantrag Nr.: 181/2016

I / 7

☒ öffentlicher Teil

☐ nichtöffentlicher Teil

Sachbearbeiter:	Cornelia Geidel	Beteiligtes Fachamt:
Federführende Stelle:	Bau- und Ordnungsamt	

Beratungsfolge				
Gremium		Datum	dafür	dagegen
Ortschaftsrat Burgkernitz				
Ortschaftsrat Friedersdorf				
Ortschaftsrat Gossa				
Ortschaftsrat Gröbern				
Ortschaftsrat Krina				
Ortschaftsrat Muldenstein				
Ortschaftsrat Mühlbeck				
Ortschaftsrat Plodda				
Ortschaftsrat Pouch				
Ortschaftsrat Rösa				
Ortschaftsrat Schlaitz				
Ortschaftsrat Schmerz				
Ortschaftsrat Schwemsal				
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport				
Bau- und Vergabeausschuss	Vorberatung	23.06.2016	x	
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	22.06.2016	x	
Gemeinderat	Beschlussfassung	29.06.2016		

Kurztitel:

Beschluss über die Erstellung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes der Gemeinde Muldestausee

Beschlusstext:

Der Gemeinderat Muldestausee beschließt die Erstellung eines Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes gemäß Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von integrierten Gemeindeentwicklungskonzepten (Richtlinien IGEK- RIGEK) RdErl. des MLU vom 16.9.2015 - 51-60100/1.

Bis zur Fertigstellung des IGEK gelten die bestehenden Dorfentwicklungspläne der Ortsteile weiter.

Erläuterung:

Vom Land Sachsen-Anhalt ist eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Integrierten Gemeindeentwicklungskonzepten (IGEK) verabschiedet worden. (Anlage)

Bisher sah sich die Gemeinde nicht veranlasst ein entsprechendes Konzept, trotz Förderung, erstellen zu lassen.

Jetzt wurde jedoch vom Land empfohlen ein IG EK erarbeiten zu lassen, auch um weiterhin aus besonderen Förderprogrammen Zuschüsse zu erhalten, wie z.B. aus dem Dorferneuerungsprogramm.

Ziel des IG EK ist es, zukunftsorientierte Potentiale und entsprechende Lösungen für die Umsetzung zu finden. Die Gemeinde soll Schwächen und Stärken erkennen, sowie Risiken und Chancen einschätzen können. Entwicklungsziele mit konkreten Leitprojekten müssen definiert werden.

Für die Erarbeitung des Konzeptes sollte ein entsprechendes Planungsbüro mit Fachkenntnissen gebunden werden.

Die Förderung kann bis zu 75% (max. 50.000 Euro) betragen. Entsprechende Haushaltsmittel wurden bereits im Haushalt 2016 eingestellt.

Die Gemeinde Muldestausee hat 2011/12 die Infrastrukturanalyse erarbeiten lassen, diese Analyse kann hier genutzt werden und soll als Grundlage für das IG EK dienen. Weitere Konzepte, wie z.B. Risikoanalyse, Schulentwicklungskonzept, Verkehrskonzept, Klimaschutzkonzept u.a. werden in das IG EK einfließen und sollen folgende Schwerpunkte aufzeigen:

- demografische Entwicklung;
- Gemeinde und Bürgerschaft, Ehrenamt und Vereinskultur,
- Wirtschaftsförderung und Stärkung der Wirtschaftskraft,
- Daseinsvorsorge/ Basisdienstleistungen,
- Bedarfsgerechte Infrastruktur,
- Bildung, Erziehung, Familie, Senioren;
- Freizeiteinrichtungen/ Naherholung;
- Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, erneuerbare Energien

In die Erarbeitung des IG EK sollen die Bevölkerung sowie relevante Akteure (TöB, Einrichtungen der Wirtschaft, landwirtschaftlicher Berufsstand, Verbände ect.) einbezogen werden. Ebenso muss der ALFF (FM-Behörde), die Arbeitsgemeinschaft ländl. Raum und der Landkreis eingebunden werden.

Das IG EK wird nach Fertigstellung durch den GR unter Teilnahme des Landesverwaltungsamtes und des ALFF (was als Anhörung gewertet wird) beschlossen.

Bis dahin sollen die Dorferneuerungsplanung Muldenstein vom 18.11.2008, die Planfortschreibung Mühlbeck vom 24.07.2007, Friedersdorf vom 10.03.2010, Pouch vom 19.06.2008 sowie Burgkernitz, Rösa/Brösa, Schwemsal, Gossa/Schmerz, Plodda, Krina, Gröbern und Schlaitz je vom 31.03.2009 weiterhin ihre Gültigkeit behalten.

Finanzielle Auswirkungen:

a) einmalig: 60.000 EURO (davon 75 % Förderung)

b) als Folgekosten (nach Jahresscheiben):

c) Haushaltsstelle, Sachkonto, Produkt:

Anlagen:

- Richtlinie

Datum und Unterschrift Bürgermeisterin Petra Döring